

WALD

Wald. SSV-Salsa: Morgen, Dienstag, 9 bis 10 Uhr, Beginn des Kurses im Sportheim, bequeme Sportbekleidung, dicke Socken (ohne Stopper), Handtuch, Getränke mitbringen.

Wald. FFW: Mittwoch, 18.9., Teilnahme an der Beerdigung von Franz Hettich, Treffpunkt in Uniform um 14.15 Uhr am Dorfplatz.

Wald. SPD-Ortsverein: Mittwoch, 18.9., 14.30 Uhr, Teilnahme an der Beerdigung von Ehrenmitglied Franz Hettich.

Wald. SSV: Mittwoch, 18.9., 14.30 Uhr, Teilnahme an der Beerdigung von Ehrenmitglied Franz Hettich.

Wald. Wanderung: Mittwoch, 18.9., geführte Wanderung mit Hildegard Auburger nach Fischbach, H. Wenzel übernimmt die Führung, Treffpunkt 9.30 Uhr, Gemeindeparkplatz zur gemeinsamen Abfahrt.

Wald. FFW: Freitag, 20.9., Teilnahme an der Beerdigung von Thomas Ebneith, Treffpunkt in Uniform um 14.15 Uhr, Dorfplatz.

Wald/Zell/Süssenbach. Seelsorgeeinheit: Morgen, Dienstag, 19 Uhr, Messe in Hetzenbach; Mittwoch, 19 Uhr, Messe in Süssenbach; Donnerstag, 19 Uhr Messe in Martinsneukirchen; Freitag, 7.15 Uhr, Schulmesse im Pfarrheim Wald, 15 Uhr Messe im Seniorenheim; Samstag, 12.30 Uhr, Trauung in Beucherling; 17.15 Uhr Rosenkranz und 17.45 Uhr Messe in Martinsneukirchen; 19 Uhr Messe in Beucherling; Sonntag, 8.30 Uhr Rosenkranz und 9 Uhr Messe in Wald; 9.45 Uhr Rosenkranz und 10.15 Uhr Messe in Zell.

VHS-Kurs in „Spanisch für den Urlaub“

Wald. Spanische Grundbegriffe, die besonders für Reisen zu gebrauchen sind – wie man sich vorstellt, Essen bestellt oder nach dem Weg fragt – lernen Teilnehmer ab Mittwoch 9. Oktober jeweils mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr von Karin Hirschberger in der Schule Wald. Der zehnteilige Vhs-Kurs mit der Nummer BK44905 kostet je nach Teilnehmerzahl von 60 bis 90 Euro.

Englisch A1 für Wiederanfänger wird ab 25. September 15 Mal mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr ebenfalls in der Schule Wald mit Karin Hirschberger angeboten. Der Kurs Nummer BK41203 kostet zwischen 90 und 135 Euro.

Anmeldung bei der VHS Cham unter www.vhs-cham.de oder per Telefon 09971/85010.

ZELL

Zell. KDFB: Morgen, Dienstag, 8.30 Uhr, Frauenfrühstück im Pfarrhof.

Zell. KDFB: Morgen, Dienstag, 8.30 Uhr, Frauenfrühstück im Pfarrhof.

Sonne macht Laune

„Tanken Sie so viel Sonnenlicht wie möglich, denn es kurbelt die Produktion des stimmungsaufhellenden Hormons Serotonin an. Das macht gute Laune und beugt depressiven Verstimmungen vor“, sagt Jana Acker, Expertein für betriebliches Gesundheitsmanagement bei der KKH. Ihr Rat: „Lassen Sie frische Luft ins Büro und verbringen Sie die Mittagspause draußen! In der Natur zu sein, entspannt, baut Stress ab und ist einfach Balsam für die Seele. Frühjahrsmüdigkeit hat damit keine Chance“, so die Präventionsmanagerin. Außerdem bildet der Körper mit Hilfe der UV-Strahlen Vitamin D, das wichtig für Muskel- und Knochenaufbau ist. „Rauf aufs Fahrrad, rein in den Garten oder einfach die Laufschuhe geschnürt – wer den Körper bei dem frühlinghaften Wetter mobilisiert, stärkt Herz, Kreislauf und das Immunsystem“, sagt Ralf Haag, Sportwissenschaftler bei der KKH.

Generationsmanagerin vorgestellt

Sabine Rost begann neues Amt Anfang September – Rathaus künftig in der Schule?

Rettenbach. (eb) Zu Beginn der Sitzung stellte sich außerdem die künftige Generationsmanagerin Sabine Rost persönlich bei der anwesenden Runde vor. Weiteres zentrales Thema der letzten Gemeinderatssitzung war eine Festlegung zur künftigen Nutzung der Räume im Erdgeschoss des Schulgebäudes.

Gleich zu Beginn der Gemeinderatssitzung stellte sich die Generationen-Managerin Sabine Rost beim Ratsgremium vor. Die ursprünglich gelernte Krankenschwester ist seit 1. September für die Kommune tätig. Rost absolvierte erfolgreich ein Studium als Krankenhausbetriebswirtin in Ingolstadt und danach eine Zusatzausbildung für Tropenmedizin in Tübingen und später eine Hospizausbildung in Bamberg. Bei dem Pilotprojekt der Gemeinde Rettenbach legt Rost ihre Schwerpunkte auf die Vernetzung, beziehungsweise Zusammenarbeit der verschiedenen Vereine und Gruppierungen. Dabei bietet sie Vortragsreihen für Jung und Alt mit aktuellen Themen an. Außerdem möchte sie eine Anlaufstelle bei Problemen rund um die Pflegeleistungen oder bei Wohnraumberatung sein. Auch Hausbesuche sind neben den Bürozeiten möglich. Jeden Montag von 14 bis 18 Uhr ist die Generationen-Managerin für die Bürger im Rathaus anwesend. Für den Beratungstag ist keine Anmeldung notwendig. Sabine Rost kann man anrufen unter der Telefonnummer 09462/8783129 und alternativ der Mobilnummer 0175/4480845.

Bürgermeister Alois Hamperl konnte nach der Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 1. August schnell zu den aktuellen Themen überleiten, da zu der aktuellen Sitzung keine Bauanträge eingereicht wurden.

Landratsamt prüfte den Haushalt

Der Rettenbacher Haushaltsentwurf 2019 wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Cham geprüft. Hamperl informierte über deren Stellungnahme, in der darauf hingewiesen wurde, dass eine neue Kostenkalkulation für die Entwässerungsanlagen Rettenbach und Ebersroith turnusmäßig erstellt werden muss.

Im Bestattungswesen liegt der Aufwand über dem Ertrag, es ist also defizitär. Ebenso beinhaltet die amtliche Stellungnahme Hinweise zur Stellenplanung, unter anderem mit einer Besetzung von einer Generationen-Managerin, die allerdings zum größten Teil durch staatliche Förderung finanziert würde, so Hamperl.

Wegen der beabsichtigten Investition bis 2022 wurde eine Neuverschuldung im Haushalt einkalkuliert. Auch hierzu gab die Behörde den Hinweis, dass die Kommune auf mögliche Mehreinnahmen, beziehungsweise Sparmaßnahmen achten und die Realsteuersätze für die nächsten Jahre entsprechend anpassen solle.

Nutzungsmöglichkeiten für die Schule

Bei der künftigen Nutzung des Schulgebäudes konnte mit Hilfe des Kip-S Förderprogramms und der Dorferneuerung Rettenbach durch das Amt für ländliche Entwicklung eine Generalsanierung der Schule angestrebt werden. Die schulischen Räumlichkeiten konzentrieren sich in der Planung auf das erste und zweite Obergeschoss, so dass die Fläche im Erdgeschoss neu konzipiert und für öffentliche Zwecke genutzt werden könnte. Die bisher gesammelten Vorschläge der Bürger stellte Bürgermeister Hamperl an mehreren Stellwänden dar.

Im Anschluss konnte jedes Gemeinderatsmitglied anhand von Punkten seine persönlichen



Vorstellung der Generationen-Managerin Sabine Rost (rechts).

Fotos: Beiderbeck



Bürgermeister Hamperl bei der Auswertung zur Schulhausnutzung.



Sabine Rost.

Schwerpunkte verteilen. Zur Auswahl standen folgende Vorschläge: die Integration von Raumangeboten zur gewerblichen Nutzung, die Installation einer öffentlichen Toilette, ein Gemeindezentrum mit Bürgersaal, Räumlichkeiten für den Kindergarten oder einen Hort, sowie für die Gemeindebücherei, für das Archiv und für diverse Lagerräume.

Verlegung des Rathauses als Favorit

Möglich wäre eine Verlegung des Rathauses mit Verwaltung in das Erdgeschoss der Schule. Vorgeschlagen wurde auch eine Vereinsküche und eventuell ein Geldautomat und eine Paketstation. Die Gemeinderäte konnten mit fünf roten Punktaufklebern ihren Schwerpunkt markieren.

Mit grünen Punkten wurden die Schwerpunkte der vorgesehenen baulichen Maßnahmen gewichtet. Als Ergebnis konnte Bürgermeister Hamperl zusammenfassen, dass mehrheitlich eine Verlegung der Gemeindeverwaltung ins Schulgebäude und die Beibehaltung der Vereinsküche mit einer derzeit bestehenden Größe markiert wurde. Ebenso soll die Bibliothek in der jetzigen Größe beibehalten werden. Bei den baulichen Maßnahmen votierten die Gemeinderäte überwiegend für „keine gravierenden Veränderungen an der Außenfassade“. Jedoch wurde die Erneuerung der Fenster in Betracht gezogen.

Der Punkt „Dorfladen“ erschien erneut in der Liste von Vorschlägen hinzugefügt, konnte aber letztlich wegen der zweimaligen Ablehnung durch das Gremium nicht gewertet werden. „Das sind demokratische Regeln, denen ich mich selbstverständlich beuge“, war der Kommen-

tar des Bürgermeisters dazu. Ein weiterer Punkt in der Tagesordnung war die Einziehung einer Teilstrecke des öffentlichen Feld- und Waldweges mit der Bezeichnung „Hochweg“, welcher im neuen Baugebiet „Kapellenfeld“ verläuft. Da eine landwirtschaftlich genutzte Fläche bisher über diesen Zufahrtsweg erreichbar war, wurde von den Besitzern der dahinterliegenden Grundstücksflächen Widerspruch gegen die Einziehung eingereicht. Dieser Widerspruch wurde vom Gemeinderat als unbegründet zurückgewiesen, da die landwirtschaftlichen Flächen künftig mit einer notwendigen Zufahrt über die neu angelegten Straßenverläufe Marienweg und Kapellenweg zu erreichen sind. Für die Anwohner bedeutet dies lediglich, dass auch mit landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen im Siedlungsgebiet gerechnet werden muss. Laut einem Schreiben des Landrats wird die Gemeinde Rettenbach um Beteiligung an einer Spendenaktion zum „Nachtschwärmer Bus“ gebeten. Die Buslinie 299 fährt von Falkenstein über Roding nach Cham. „Auch Rettenbacher und Ebersroither Bürger können damit fahren, allerdings nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung bis spätestens 19 Uhr“, so Hamperl. Die „Nachtschwärmer Linie“ ist eine Initiative des Jugendrats Cham, um die Jugendlichen sicher nach einem Discobesuch nach Hause zu bringen. Der Gemeinderat stimmte daher einer Spende von 200 Euro einstimmig zu.

Gehwege sollen geteert werden

Das Seniorenzentrum ist fertiggestellt und mit Senioren belegt, welche künftig auf den Gehwegen der Ortschaft unterwegs sein wer-

den. Bürgermeister Hamperl hielt es daher für sinnvoll, die geschotterten Gehwegstrecken zu teeren, um ein besseres Befahren mit Rollstuhl oder Rollator zu ermöglichen. Diese Maßnahme soll mit einem Sammelauftrag der AG Vorwald, bei der die Kosten bereits festgelegt sind, umgesetzt werden. Der Gemeinderat stimmte dafür.

Weiter informierte der Bürgermeister über den Baubeginn der Straßensanierung Rettenbach Deponie nach Ruderszell. Baubeginn soll April 2020 sein. Bei der VG Falkenstein wurden zwei Mitarbeiter neu ab Dezember eingestellt und zudem wird eine Ausbildungsstelle für Verwaltungsangestellte ab 1. September 2020 geschaffen.

Hamperl informierte weiter über das Prozedere der Dorferneuerung Rettenbach. Diese wird mit rund 250000 Euro kalkuliert, wobei 62 Prozent Fördermittel durch das Amt für ländliche Entwicklung und zehn Prozent durch die Ile zu erwarten sind. Entsprechende Beschlüsse und Prioritäten sollen in den nächsten Sitzungen getroffen werden.

Saubere Arbeit im Kindergarten

Der Kindergarten Sankt Josef wurde von einer Mitarbeiterin des Landratsamtes Cham besucht. Sie stellte keinerlei Mängel fest. Bürgermeister Hamperl sprach den Bauhofmitarbeitern, die für die räumlichen Gegebenheiten Sorge trugen, ein großes Lob für ihre saubere Arbeit aus. Der Kindergarten ist jetzt in drei Gruppen mit insgesamt 58 Kindern untergebracht. Bezüglich der Schulkinder zeigte Hamperl anhand einer Tabelle, wie viele Rettenbacher Schüler derzeit nach Falkenstein und nach Wörth befördert werden.